

Erntedankfest am 4. Oktober 2015

Ich bin dankbar:

für die Steuern, die ich zahle, weil das bedeutet: Ich habe Arbeit und Einkommen;

für die Hose, die ein bisschen zu eng sitzt, weil das bedeutet: Ich habe genug zu essen;

für das Durcheinander nach der Feier, das ich aufräumen muss, weil das bedeutet: Ich war von lieben Menschen umgeben;

für den Rasen, der gemäht, die Fenster, die geputzt werden müssen, weil das bedeutet: Ich habe ein Zuhause;

für die laut geäußerten Beschwerden über die Politik, weil das bedeutet: Wir leben in einem freien Land und haben das Recht auf freie Meinungsäußerung;

für die Parklücke, ganz hinten in der äußersten Ecke des Parkplatzes, weil das bedeutet: Ich kann mir ein Auto leisten;

für die Frau in der Gemeinde, die hinter mir sitzt und falsch singt, weil das bedeutet, dass ich nicht nur gut hören kann, sondern andere auch auf ihre Weise Gott loben können und dürfen;

für die Wäsche und den Bügelberg, weil das bedeutet, dass ich genug Kleidung habe;

für die Müdigkeit und die schmerzenden Muskeln am Ende des Tages, weil das bedeutet: Ich bin fähig, hart zu arbeiten;

für den Wecker der morgens klingelt, weil das bedeutet: Mir wird ein neuer Tag geschenkt.



Foto: Martin-Luther-Gedächtniskirche Holenbrunn Erntedankfest 2014

(Text: unbekannt)

Monatsspruch Oktober

"Haben wir Gutes empfangen von Gott und sollten das Böse nicht auch annehmen?"

Hiob 2,10

Nahezu alles verliert Hiob, der "fromm, rechtschaffen und gottesfürchtig" war und "das Böse mied". Alles, das ist sein ganzer Besitz, der immens war. Alles, das sind seine zehn Kinder, allesamt lebenslustig und im Frieden miteinander.

Als sie ein Fest miteinander feiern, werden alle unter dem einstürzenden Dach begraben. Nur seine Frau ist ihm geblieben. Er ist der Mann, der die sprichwörtlich gewordenen "Hiobsbotschaften" empfängt, eine grässlicher als die andere. Sprichwörtlich ist auch seine summarische Reaktion geworden: "Der Herr hat's gegeben, der Herr hat's genommen; der Name des Herrn sei gelobt!" (1,21).

So schaut er in allem, was geschieht, auf Gottes Hand. Sie gibt, sie nimmt weg. Ungeschminkt, hart und dunkel wird dieses Wegnehmen vor Augen geführt.

Die Hiobs-Geschichte – ja, sie ist eine Geschichte, keine historische Biographie. Sie ist Konzentrat. Sie bündelt in einem einzigen Menschenschicksal die Härte des Lebens, das hereinbrechende Leiden, die Unerbittlichkeit des Verlierens.

Muss der Mensch also alles als von Gott gegeben hinnehmen? Widerspricht eigenes Leiden der Güte Gottes? Werden Verluste, die ich zu beklagen, zu ertragen und zu bewältigen habe, mich zu Gott hin oder von ihm weg treiben?

Wird der Glaube Widerstandskraft haben? Wird er auch "in der Asche" (2,8) nicht "vom Winde verweht" sein?

Der Monatsspruch ist Teil eines Zwiegesprächs mit Hiobs Frau. Calvin nannte sie wegen ihres Vorschlags, nach all diesem Unglück doch mit Gott Schluss zu machen und sein Leben wegzuwerfen, eine "infernalische Furie".

Das ist allzu schnell und hart geurteilt. Natürlich: Hier wird Versuchung laut. Aber die Frau ist nicht der Bösewicht, der Hiob mitten im Unglück noch seinen letzten Halt nehmen will.

Gespräche in solchen leidvollen Zeiten haben eine andere Dimension.

Sie klären. Sie lassen die Konturen, was jetzt noch gilt, scharf hervortreten. In der Klage können Worte fallen, die voller Bitterkeit sind. In der Nachdenklichkeit über Gottes Geben in der zurückliegenden Zeit kann Getrostheit wachsen. Was hier verdichtet wie ein "Schlagabtausch" Gottesleugnung (Hiobs Frau) und Gottvertrauen (Hiob selbst) wirken mag, ist letztlich der lange Weg eines Gesprächs unter dem Druck des Leidens.

Aber auch die Treue des Glaubens, das Aufschauen zu Gott in jeder Lebenslage, die standhafte Weigerung, von Gott abzulassen, und wenn der Teufel Kopf steht.

Hiob steht für die Leidensfähigkeit des Glaubens — ist es ein Zufall, dass das Buch Hiob in unseren Gottesdiensten nur so selten aufgeschlagen wird?

Blenden wir das heikle Thema aus?

Sind wir eine Gesellschaft geworden, in der elementares Leiden passé ist?

Oder ist Leiden sofort verbunden mit der altbekannten Frage: "Wie kann Gott das zulassen?", die ja oft den Unterton der enttäuschten Abwendung von Gott hat?

Hiob ist kein Glaubensheld und wir müssen es ebenso wenig sein.

Aber seine Gestalt erinnert an die letztlich fundamentalen Fragen des christlichen Lebens. Ist alles "Böse" von Gott dem Menschen auferlegt? (Bei Hiob: Nein! Es ist der "Satan")

Vielleicht brauchte Hiobs Frau genau die Worte ihres Mannes, um das Lebensfundament wieder zurechtzurücken, und vielleicht brauchte Hiob diese Worte seiner Frau, um sich klar zu werden darüber, wie gut Gott es mit ihm bis dahin gemeint hatte.

Um sich klar zu werden, dass über dem Genommenwerden ein neues Geben sich ereignen kann, dass am Ort des Verlustes etwas Neues entstehen kann, anders als das Vorherige.

Und Hiob muss nicht bis zum Ende seiner Tage "in der Asche" sitzen.

Am Ende des Buches Hiob hat er mit seiner Frau wieder, aber andere zehn Kinder und stirbt "alt und lebenssatt" (42, 13.17).

Etwas Neues entsteht. "Der Herr hat's wieder gegeben." Der Glaube trägt ihn durch zu einem neuen Anfang. Und Hiobs Frau geht mit ihm.

Ökumenische Bibelwoche 2015

"Wissen, was zählt – Zugänge zum Galaterbrief."

Montag, 12.10.2015, 19.30 Uhr

Der Wahrheit verpflichtet (Galater 1, 1-24)

Referent: Pfarrer Günter Vogl, Wunsiedel Ort: Wunsiedel, Evang. Gemeindehaus

Vom rasenden Verfolger zum reisenden Evangelisten was treibt Paulus an? Der erste Abend führt anhand des Beginns des Galaterbriefes in die Motivation des Paulus ein, das Evangelium zu verkünden.

Montag, 19.10.2015, 19.30 Uhr

Gemeinsam engagiert (Galater 6, 1-18)

Referent: Pfarrer Jürgen Schödel

Ort: Wunsiedel, Evang. Gemeindehaus

Wer mit Christus und der Welt verbunden ist, der steht auch mit seiner ganzen Existenz für das Leben des anderen ein. Das wird immer dann schwierig, wenn die Existenz des anderen in Frage steht. Genau dann fordert Paulus dazu auf, die Last des andern mitzutragen. Die Last ist also die existentielle Not, in der sich der andere befindet: sei es Schuld oder Zweifel, sei es das Zerbrechen von Beziehungen zu Gott oder zu anderen Menschen. Gerade in solcher Not stehen Christen für- und miteinander ein.

Veranstalter für beide Abende: Kath. Pfarrgemeinde und Evang. Kirchengemeinde Wunsiedel



Buß- und Bettag

18. November
9.00 — 12.30 Uhr
im evang. Gemeindehaus
für Kinder der 1.—5. Klasse.
Bitte Brotzeit mitbringen.



Die Sonntagsinsel

Bunter
MITMACHGOTTESDIENST
für die ganze Familie
"Erntedankfest"

am Sonntag, 4. Oktober, 11¹⁵ Uhr in der Stadtkirche Wunsiedel.

Anschließend Essen im Gemeindehaus.



am 11. Oktober um viertel vor elf Stadtkirche

"Wie ein roter Faden…"

Was zieht sich eigentlich wie ein roter Faden durch unser Leben? Was verbindet uns mit anderen Menschen, hier und überall in der weiten Welt? Und wie sieht es mit dem Kontakt nach oben aus? Um solche und ähnliche Gedanken wird es im nächsten etwas anderen Gottesdienst in der Reihe "Atempause" gehen, der am 11. Oktober um 10.45 Uhr in unserer schönen Stadtkirche stattfinden wird. Dabei freuen wir uns auf viele junge Gäste: der Kinderchor Deuerling unter der Leitung von Prof. Robert Göstel wird zusammen mit dem einheimischen Kinder- und Jugendchor unter Leitung von Ulrike Schelter-Baudach die musikalische Gestaltung übernehmen.

Nach dem Gottesdienst gibt es für die Besucher der "Atempause" wieder den beliebten Brunch im Gemeindehaus (Großer Saal), ein echtes Netzwerk zum Plaudern und zur Begegnung. Dabei hat sich bewährt, dass niemand dafür etwas zahlen muss, aber freiwillige Spenden natürlich erwünscht sind. Außerdem hofft das Brunch-Team, dass es genug Leute gibt, die das Zusammensein wieder mit Kuchen, Salaten, Desserts... unterstützen. Für die Vorbereitungen ist es eine große Hilfe, wenn man ein paar Tage vorher Bescheid gibt, was mitgebracht wird (tel. 700381).

Jürgen Schödel

Taizé-Gebet in der Spitalkirche



Am Mittwoch 28. Oktober um 19 Uhr gibt es wieder mal einen Wochengottesdienst, der als Taizé-Andacht gestaltet wird. An diesem Abend ist die schöne kleine Kirche beim Fichtelgebirgsmuseum ein besonderer Ort: die Atmosphäre ist geprägt von Farben und Lichtern, von leiser Musik und meditativen Singversen, von wenigen, aber tiefgehenden Worten, von wohltuender

Stille. Vielen tut es gut, bei kurzen Liedrufen und Gebeten aus der ökumenischen Gemeinschaft von Taizé zur Ruhe zu kommen. Dort in Frankreich kommen seit Jahrzehnten Menschen aus aller Welt und aus verschiedenen christlichen Kirchen zusammen, um gemeinsam Impulse für Spiritualität und eine gerechtere Welt zu suchen. Angeregt davon gibt es an vielen Orten solche Taizé-Andachten – auch bei uns in Wunsiedel.

Jürgen Schödel

Sonntag, 8. November - 19.00 Uhr - Stadtkirche St. Veit



Lucas - Maler zu Wittenberg

Ein Bild- und Musiktheater zu Lucas Cranach d. J., dem Maler der Reformation.

Im Vorfeld des Reformationsjubiläums 2017 findet ein besonderes Theaterprojekt der Landesbühne Oberfranken am 8.11.2015 in Stadtkirche St. Veit in Wunsiedel statt.

Das Theaterprojekt nimmt den 500. Geburtstag des Künstlers zum Anlass, um anhand der Künstlerpersönlichkeit von Lucas Cranach dem Jüngeren und dessen familiärem Umfeld die Aufbruchsstimmung der Reformationszeit in Bild, Musik und Theaterszenen wiederzugeben.

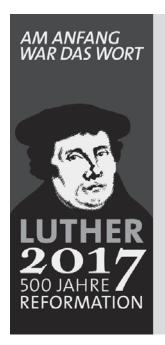
Das Theatervorhaben wird neben spektakulären Theaterszenen sowohl Bildprojektionen als auch viel Musik enthalten (Live-Musik, verschiedene Flöten, A-capella-Gesang bis hin zu Orgeleinsätzen).

Die Aufführung nimmt aktuelle wissenschaftliche Forschungsergebnisse auf, die ein neues Licht auf den bislang im Schatten des Vaters (Lucas Cranach d. Ältere) stehenden Sohn werfen.

Kurzum: Durch das Zusammenspiel von Szenen, Musik und Bildprojektionen, lässt sich aus dem Flickenteppich historischer Daten und Zeugnisse ein konkreter, greifbarer Einstieg in diese Zeit gewinnen. Die Künstlerpersönlichkeit Lucas Cranach d. J. und seine Freundschaft mit Melanchthon stehen dabei im Mittelpunkt und sollen als zentrale Figuren diese Zeit widerspiegeln und der ökumenischen Bewegung unserer Tage zur Anregung und Ermutigung dienen.



Vorverkauf im Dekanat: Karten: 16 €/ ermäßigt 14 €



LUTHERDEKADE: THEMENJAHR 2016 "REFORMATION UND DIE EINE WELT"

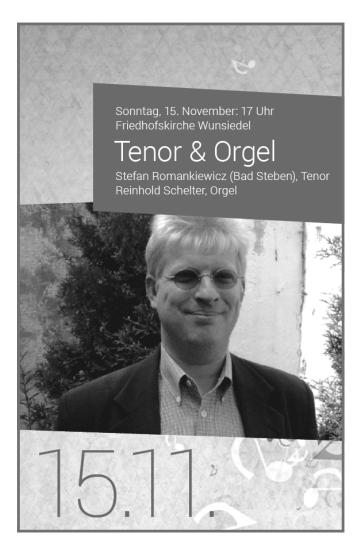
Am 31. Oktober 1517 veröffentlichte Martin Luther 95 Thesen gegen den Missbrauch des Ablasses. Der berühmte Thesenanschlag Luthers an die Tür der Wittenberger Schlosskirche gilt als Beginn der Reformation. Am 31. Oktober 2017 jährt sich der Thesenanschlag zum 500. Mal. Am Reformationstag 2015 wird das siebte Themenjahr der Lutherdekade 2008–2017 unter dem Motto "Reformation und die Eine Welt" eröffnet.

Ein offenes "Fenster" zu diesem Jahresthema ist in unserem Dekanat die Partnerschaft mit der Bibelschule Mwika in Tansania.

Kirchenmusik

Wir laden zu folgenden Konzerten ein:







(v.l.n.r.): Dekanatskantor Reinhold Schelter, Sebastian Greim (Tröstau), Pfarrerin Cornelia Kraft (Waldershof), Kai Wolf (Wunsiedel), Prüfungsbeauftragter Dekanatskantor Jürg Fuhr (Pegnitz) und Matthias Henzler (Tröstau).

Kirchenmusik-Prüfungen erfolgreich abgelegt

Am 25. Juli absolvierten erfolgreich die kleine kirchenmusikalische Prüfung Kai Wolf, Wunsiedel (Grundprüfung und Orgelprüfung), Sebastian Greim, Tröstau (Grundprüfung und Orgelprüfung), sowie Matthias Henzler, Tröstau (Grundprüfung).

Die Prüfung geleitet und abgenommen haben der Prüfungsbeauftragte im Kirchenkreis Bayreuth Jörg Fuhr (Dekanatskantor in Pegnitz), Pfarrerin Cornelia Kraft aus Waldershof und Dekanatskantor Reinhold Schelter, der die Schüler auch für die Prüfung vorbereitet hat.

Wir gratulieren zur bestandenen Prüfung!



"Auf geht's zu neuen Taten"...

Nach einem erfolgreichen Kinderzirkus in den Sommerferien kommt langsam wieder der Alltag zurück. Und doch ist einiges neu. Mein

Jugendwerksbüro wurde mit Hilfe von ehrenamtlichen Mitarbeitern neu gestrichen und eingerichtet. Schaut mal vorbei, es lohnt sich.

Ansonsten gibt es viele Veranstaltungen im Herbst, die ihr euch nicht entgehen lassen solltet.

Ich freue mich auf euch und wünsche euch einen guten Start in den Alltag.

Euer Christian Neunes

Jugendtreff jeweils 18.30 Uhr in der Katakombe

19.10.2015 - Gemeinsames Kochen

16.11.2015 - Verstecken in Gemeindehaus

14.12.2015 - Why-Nacht

Jugendwerk 10.10.2015 – 3 Konfiteamer Tschecker-Tage

24.10.2015 - Workshop Christen und Politik

30.10. bis 3.11.2015 - Grundkurs

20.11. bis 22.11.2015 - Teenie Herbst-Freizeit

27.11. bis 28.11.2015 - Herbstkonvent



Infos zu diesen Veranstaltungen bei: Christian Neunes, Tel. 4542



Reformation heißt Neubesinnung, heißt sich wieder ausrichten und konzentrieren auf das Wesentliche. Auf die Inhalte unseres Glaubens. EBENBILD bringt diese Inhalte die bewegen und Glauben verarbeiten, auf musikalische Weise. Die deutsprachigen Lieder aus eigener Feder bestechen mit wunderschönen Melodien und einem Satzgesang, der Gänsehaut verspricht. Ein Cello bettet sich in handfeste Grooves und gibt der Band eine ganz besondere Note. Die Texte von EBENBILD sind oft Bekenntnisse oder Gebete im Pop -Rock Gewand, die schnell zum Begleiter mit Ohrwurmcharakter werden. Dabei ist die Bandbreite der stilistischen Einflüsse der Band sehr vielfältig. Elemente von Pop, Rock und Alternativ, mischen sich mit Folk und Reggae. Sogar Beethovens 5. Symhonie kleidet sich in witzigen Ska, wenn die EBENBILDer singen: "Der Herr ist mein Fels". Alles in allem eine abwechslungsreiche Mischung die den musikalischen Vorlieben eines sehr breiten Publikums von jung bis alt gerecht wird.

Die Band hat eine Partnerschaft mit dem Nehemia Team e.V. in Fürth und unterstützt als Nehemia Botschafter ein Kindeheim in Radjamundri (Indien). "Wir wollen dass die Musik die wir machen, über uns hinaus geht und etwas ganz Reales bewirkt. Wir wollen dass Menschen eine Perspektive bekommen die sonst keine hätten. Das Kinderheimprojekt ist uns daher sehr wichtig!" sagt der Bandleiter Chris Halmen. Dabei ist EBENBILD schon 10 Jahre alt und hat 2 CDs mit eigenen Liedern im Gepäck.

Die Brüder Chris und Helge Halmen haben ihre Wurzeln in Siebenbürgen und dem Nürnberger Land aus dem auch der Rest der Band stammt. Bartimäus Struntz, (Cello), Michael Kupfer (Bass) und Michael Thummert, (Schlagzeug). Die 5 Musiker verbindet das Anliegen mit ihrer Musik ihren Glauben an Gott, mit Musik in Guten wie in schweren Tagen, transparent zu machen.







Nacht der Kirchen 2015

Ein ganz besonderes Erlebnis. Wir danken allen Künstlern für diesen eindrucksvollen Abend.



Käthe-Luther-Kindergarten



Am diesjährigen Weltkindertag waren wir ganz sportlich unterwegs. Wir spazierten über den Radweg bis zur Holenbrunner Spielscheune. Dort durften sich die Kinder nach Herzenslust austoben. Mit voller Begeisterung erlebten sie einen Tag nach ihren Wünschen. Wir erfuhren einiges über die Entstehung des Weltkindertages und die Rechte jedes einzelnen Kindes. So starten wir auch in dieses Jahr mit unserem Motto von Astrid Lindgren: "Es gibt kein Alter, in dem alles so irrsinnig intensiv erlebt wird wie in der Kindheit. Wir Großen sollten uns daran erinnern, wie das war."

Die Sonntagsinsel am 15. November mit Pfarrer Johannes M. Roth



Eingängige Melodien, Texte mit leicht verständlichen christlichen Botschaften, kurze Geschichten – das sind die Puzzleteile, aus denen der Pfarrer und Liedermacher seine Gottesdienste mit großem Erfolg zusammensetzt.



BEI INTERKULTURELL?

Die Sonntagsinsel Bunter MITMACHGOTTESDIENST für die ganze Familie

am Sonntag, 15. November, 11¹⁵ Uhr in der Stadtkirche Wunsiedel Anschließend gemeinsames Essen im Gemeindehaus.

& Fremde









Hier erreichen Sie uns:

Dekanat und Pfarramt

Dekan Hans-Jürgen Buchta
Maximilianstr. 32 / 34 6181
Fax - Nummer: 8197
Pfarramt-Dekanat.Wunsiedel@elkb.de

II. Sprengel

Pfr. Jürgen Schödel 700381 Egerstr. 46 juergen.schoedel@t-online.de

III. Sprengel

Zur Zeit nicht besetzt.

IV. Sprengel (West)

Pfrin Susanne Böhringer 8316 Breitenbrunner Weg 16 Handy 0151/52549627 susanne.boehringer@freenet.de

Stadtkirchnerei und Friedhofsverwaltung

Andreas Fadel 2562 Jean-Paul-Platz 3

Kantor

Reinhold Schelter 600660 Dr.-Herold-Weg 9 schelter-cantor@t-online.de

Evang. Jugend - Büro

Dekanatsjugendreferent
Diakon Christian Neunes
Jean-Paul-Platz 5 4542
Ej.fichtelgebirge@elkb.de

Diakoniestation

Gemeindeschwestern 91235 Seniorenwohnanlage 91234 An der Zollbrücke 8

Diakonisches Werk

Bezirksamtsstr. 8 9949 - 0

Johanniter-Unfall-Hilfe e.V.

Hofer Str. 31 881453

Kindergärten

Käthe-Luther-Kindergarten 3167 Egerstr. 198

Maxi-Kindergarten 7875 Maximilianstr. 4

Kinderkrippe Zwergerlbande 919897 Sechsämterlandstr. 26

Kinderhaus Sternenzelt 9178-80 Dr.-August-Tuppert-Str. 26

Bankverbindung

Evang. Luth. Pfarramt VR-Bank Fichtelgebirge IBAN DE70781600690000963330 BIC GENODEF1MAK

Homepage:

www.wunsiedel-evangelisch.de

Flüchtlingen helfen

Weltweit fliehen immer mehr Menschen vor brutaler Gewalt, Unterdrückung und Armut, um sich und ihre Familie irgendwie in Sicherheit zu bringen. Unglaublich viele leben irgendwo auf der Welt in Flüchtlingslagern, einem Teil davon gelingt es, Europa oder sogar Deutschland zu erreichen. Oft haben sie daheim und unterwegs auf der Flucht Furchtbares erlebt. Hier sind sie Fremde, leben in einem für sie völlig fremden Land mit einer ganz anderen Sprache, Kultur und Lebensweise.

Seit vielen Jahren leben Asylbewerber und Flüchtlinge aus verschiedensten Ländern mitten unter uns. In den letzten Monaten sind viele weitere auch nach Wunsiedel gebracht worden, damit sie hier ein Dach über dem Kopf bekommen. Schon seit langer Zeit gibt es neben Fachkräften vom Diakonischen Werk, Caritas und Landratsamt einige sehr engagierte ehrenamtliche Einheimische, die diesen fremden Mitbewohnern in unserer Stadt beistehen, so gut es eben geht. Sie nehmen sich Zeit für ihre Probleme, begleiten Familien, spenden Möbel und Kleidung, nehmen sie in Vereine mit, geben selbst organisierte Sprachkurse, versuchen einfach wo am nötigsten was zu tun. Die Erfahrungen dabei sind oft beglückend, manchmal ernüchternd. Vor einem Jahr hatten wir einen Informationsabend und einen Begegnungsnachmittag bei uns im Gemeindehaus. Daraus hat sich ein engagierter Unterstützerkreis gebildet, der von Karl Rost koordiniert wird. Allen Helfern Dank und Respekt! Und sicher würden viele weitere gerne was tun, wissen aber nicht wie. Wer mehr darüber erfahren will, kann sich gerne ans Diakonische Werk, Frau Küster (Tel. 994918) oder ans Pfarramt (Tel. 6181) wenden.

Jürgen Schödel

Herzlichen Dank für das schon überwiesene Kirchgeld 2015.

Wer den Kirchgeldbescheid noch in der Schublade liegen hat, dem bleibt die Chance, jetzt zu überweisen.

Der Betrag bleibt zu 100 % in unserer Gemeinde.

Ev. Kirchengemeinde Wunsiedel
DE46780500000620009795 BYLADEM1H0F



...Danken möchten wir auch für großzügige Spenden.

Die Holenbrunner Konfirmanden 2015 spendeten für die Kirche Holenbrunn eine Kirchenfahne. Dazu erhielten wir von der Sparkasse einen nicht mehr benötigten Fahnenmast. Jetzt wird an besonderen Festtagen der Kirchplatz vor unserer Kirche festlich geschmückt werden.

Da unser Geschirr schon etwas in die Jahre gekommen ist, sammelte der

1. Jahrgang der Goldenen Konfirmanden für ein Kaffeegeschirr. Damit können sich unsere Gäste bei Kaffee und Kuchen im Gemeinschaftsraum in gemütlicher Runde zu netten Gesprächen treffen.

Anneliese Eichhorn, Mesnerin



Landeskirchliche Gemeinschaft Wunsiedel



Gemeinschaftsstunden

Sonntag, 4. und 18. Oktober, 1. / 15. / 29. November jeweils um 17⁰⁰ Uhr im Evang. Gemeindehaus.

Evang. Begegnungskreis

Donnerstag, 15. Oktober, 14³⁰ Uhr "Der große Wunsiedler Stadtbrand 1731 und der Wiederaufbau kirchlicher Gebäude"

Referent: Dr. Peter Seißer

Donnerstag, 19. November, 14³⁰ Uhr Sitztänze mit Frau Herrmann

Evang. Gemeindehaus, Großer Saal. Gäste sind herzlich willkommen.

Bus-Zubringerdienst:

13⁵⁰ Uhr Betreutes Wohnen

Schillerstr. 1

14⁰⁰ Uhr Café Rübezahl

Kontakt: Gertraud Sturm, Tel. 3965

Dekanatssynode

Freitag, 27. November, 17.00 Uhr Evang. Gemeindehaus Marktredwitz Pfarrhof

"Theologische Fragen zwischen Islam und Christentum"

Referent: Dr. Rainer Oechslen, Beauftragter für interreligiösen Dialog und Islamfragen

Seniorengesprächskreis



Im Betreuten Wohnen
An der Zollbrücke 8
Dienstag, 27. Oktober, 14³⁰ Uhr
Dienstag, 24. November, 14³⁰ Uhr
mit Abendmahlsfeier.

Seniorentanz

Montag, 12. und 26. Okt., 9. und 23. Nov., 16⁰⁰ Uhr Evang. Gemeindehaus, Großer Saal. Fröhlicher Tanzkreis für Leute ab 50.

Verantwortlich:

Karin Herrmann Fon 3858

Bibelstunden

Wunsiedel

Dienstag, 10. November, 15⁰⁰ Uhr im Evang. Gemeindehaus, Elsa-Schultz-Zimmer.

Missionsgebetskreis

Einmal monatlich im Gruppenraum Feldstraße 22.

Kontaktadresse:

Helga Pfliegensdörfer (Fon 6572)

Senfkorn 1.-2. Kl.



Freitag, 2. Oktober

Ich gehöre dazu – Wir starten neu
Freitag, 16. Oktober

Herbstwanderung – Schatzsuche Freitag, 30. Oktober

Vitaminbomben selbstgemacht

Freitag, 13. November Filmnachmittag mit Popcorn

Mittwoch, 18. November

9.00-12.30 Uhr Kindertag

Freitag, 27. November

Basteln für die Adventszeit Jeweils von 14³⁰ – 16⁰⁰ Uhr, Evang. Gemeindehaus, Kleiner Saal. (Für Kinder der 1. – 2. Klasse.)

Bei Rückfragen:

Diakon Neunes (Tel. 4542) Susanne Böhringer (Tel. 8316)

Senfkorn 3.-4. Kl.



Freitag, 9. Oktober
Wir besuchen den neuen
"Trimm-dich-fit"-Spielplatz

Freitag, 23. Oktober

Selbstgemachte Bratäpfel

Freitag, 13. November

"Der Schlunz" weitere Abenteuer-Filmnachmittag mit Popcorn

Freitag, 27. November

Kreativwerkstatt "Advent"

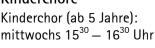
Jeweils von 16⁰⁰ – 17³⁰ Uhr, Evang. Gemeindehaus, Kleiner Saal. (Für Kinder der 3. – 4. Klasse.)

Bei Rückfragen:

Monika Rahn (Tel. 70790)
Sabine Frohmader (09238/256386)
Gerlinde Schödel (700383)

Kantorei & Kirchenmusik

Kinderchöre



Jugendchor (ab 4. Klasse): mittwochs 16⁴⁵ – 18⁰⁰ Uhr

Leitung: Ulrike Schelter-Baudach

Posaunenchor

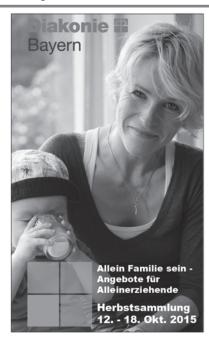
dienstags, 19⁴⁵ – 21¹⁵ Uhr Anfängerausbildung nach Anfrage

Gospelchor

mittwochs, 20⁰⁰ – 21³⁰ Uhr

Chor der Kantorei

donnerstags, 19³⁰ - 21³⁰ Uhr, Leitung: Reinhold Schelter



Dieser Ausgabe des Kirchenbotens liegt ein Flyer der Diakonie Bayern mit Überweisungsträger bei. Bitte beachten Sie: In einigen Straßen unserer Kirchengemeinde wird an der Haustür gesammelt. Engagierte Frauen werden Sie wieder um eine Spende bitten. Herzlichen Dank.



Informationen und Aufkleber für die Kartons, die nach Alter und

Geschlecht des Kindes gepackt werden sollen, erhalten Sie im Evang. Pfarramt.

Gottesdienste

Wunsiedel

4. Oktober, Erntedankfest

8³⁰ Uhr entfällt

10⁰⁰ Uhr Stadtkirche Schödel

mit Hl. Abendmahl mit Posaunenchor

11¹⁵ Uhr Sonntagsinsel Böhringer

Kollekte Mission Eine Welt

Wochenspruch

Aller Augen warten auf dich, Herr,

und du gibst ihnen ihre Speise zur rechten Zeit. Psalm 145.15

11. Oktober, 19. S. n. Trinitatis

8³⁰ Uhr Stadtkirche Buchta 10⁴⁵ Uhr Stadtkirche Schödel/Team Atempause mit Kinderchor Deuerling und

Jugendchor Wunsiedel

Kollekte Bibelschule Mwika

Wochenspruch

Heile du mich, Herr, so werde ich heil; hilf du mir, so ist mir geholfen. Jeremia 17,14

14. Oktober, Mittwoch

19⁰⁰ Uhr Spitalkirche Böhringer mit HI. Abendmahl

18. Oktober, 20. S. n. Trinitatis

8³⁰ Uhr Stadtkirche Arzberger 10⁰⁰ Uhr Stadtkirche Arzberger

Kollekte Diakonie Bayern IV

Wochenspruch

Es ist dir gesagt, Mensch, was gut ist und was der Herr von dir fordert, nämlich Gottes Wort halten und Liebe üben und demütig sein vor deinem Gott. Micha 6,8

25. Oktober, 21. S. n. Trinitatis

8³⁰ Uhr Stadtkirche Schödel 10⁰⁰ Uhr Stadtkirche Schödel

Kollekte Erwachsenenbildung

Wochensnruch

Lass dich nicht vom Bösen überwinden, sondern überwinde das Böse mit Gutem. Römer 12,21

28. Oktober, Mittwoch

19⁰⁰ Uhr Spitalkirche Schödel . Taizé-Gebet

1. November, Reformationsfest

8³⁰ Uhr Stadtkirche Böhringer 10⁰⁰ Uhr Stadtkirche Böhringer mit Hl. Abendmahl

mit Posaunenchor

Volksmissionarische Aufgaben Kollekte

Wochenspruch

Bei dir ist die Vergebung, dass man dich fürchte. Psalm 130,4

8. November, Drittletzter Sonntag des Kirchenjahres

8³⁰ Uhr Stadtkirche Buchta 10⁰⁰ Uhr Stadtkirche Buchta

Kinderkrippe Zwergerlbande

Wochenspruch

Siehe, jetzt ist die Zeit der Gnade, siehe, jetzt ist der Tag des Heils. 2. Korinther 6,2

15. November, Vorletzer Sonntag des Kirchenjahres

8³⁰ Uhr Stadtkirche (10⁰⁰ Uhr Fahrdienst mit dem Bürgerbus ab Stadtkirche)

11¹⁵ Uhr Sonntagsinsel

Vereinigte Evang.-Luth. Kirche Kollekte

in Deutschland

Wochenspruch

Wir müssen alle offenbar werden vor dem Richterstuhl Christi. 2. Korinther 5.10

18. November, Buß- und Bettag

10⁰⁰ Uhr Spitalkirche Schödel mit gemeinsamer Beichte und Hl. Abendmahl

19⁰⁰ Uhr Spitalkirche Schödel mit gemeinsamer Beichte und Hl. Abendmahl

Kinder- und Jugendarbeit



22. November, Ewigkeitssonntag

8³⁰ Uhr Stadtkirche Böhringer 10⁰⁰ Uhr Stadtkirche Böhringer mit Hl. Abendmahl

17⁰⁰ Uhr Friedhofskirche Gottesdienst zum Gedenken an die Verstorbenen

mit Kantorei Kollekte Renovierung Gemeindehaus

Wochenspruch

Lasst eure Lenden umaürtet sein und eure Lichter brennen. Lukas 12,35

25. November, Mittwoch

19⁰⁰ Uhr Kath Kirche Schödel / Voal Ökumenischer Gottesdienst anlässlich der Eröffnung der Aktionen "Adveniat" und "Brot für die Welt"

29. November, 1. Advent

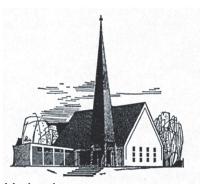
8³⁰ Uhr Stadtkirche Buchta 10⁴⁵ Uhr Stadtkirche Schödel/Team

Atempause mit Gospelchor Brot für die Welt

Kollekte Wochenspruch

Siehe, dein König kommt zu dir,

ein Gerechter und ein Helfer. Sacharia 9,9



Holenbrunn

Kollekten jeweils wie in Wunsiedel

4. Oktober, Erntedankfest

10⁰⁰Uhr Gottesdienst Grießbach

Elbel

18. Oktober, 20. S. n. Trinitatis

10¹⁵ Uhr Gottesdienst

1. November, Reformationsfest

10¹⁵ Uhr Gottesdienst Stäudel mit Hl. Abendmahl

15. November, Vorletzer Sonntag des Kirchenjahres

Gottesdienst Marth mit Posaunenchor

29. November, 1. Advent

10¹⁵ Uhr Gottesdienst Max mit Hl. Abendmahl

Senioren- und Pflegeheim "St. Elisabeth"

Freitag, 9. Oktober

15³⁰ Uhr Kapelle

18. November, Buß- u. Bettag

15³⁰ Uhr Kapelle mit HI. Abendmahl

> Der nächste Kirchenbote erscheint am 26. November 2015.